

B Getrennt- und Zusammenschreibung

0 Vorbemerkungen

(1) Die Getrennt- und Zusammenschreibung betrifft Einheiten, die im Text unmittelbar benachbart und aufeinander bezogen sind. Handelt es sich um die Bestandteile von Wortgruppen, so schreibt man sie getrennt. Handelt es sich um die Bestandteile von Zusammensetzungen, so schreibt man sie zusammen.

(2) Einheiten derselben Form können manchmal sowohl eine Wortgruppe (wie *schwer beschädigt*) als auch eine Zusammensetzung (wie *schwerbeschädigt*) bilden. Die Verwendung einer Wortgruppe oder einer Zusammensetzung richtet sich danach, was jeweils gemeint ist und was dem Sprachgebrauch und den Regularitäten des Sprachbaus entspricht.

(3) Bei den verschiedenen Wortarten sind – auch in Abhängigkeit von sprachlichen Entwicklungsprozessen – spezielle Bedingungen zu beachten. Daher ist die folgende Darstellung nach der Wortart der Zusammensetzung gegliedert:

[1 Verb](#) (§ 33 bis 35)

[2 Adjektiv](#) (§ 36)

[3 Substantiv](#) (§ 37 und § 38)

[4 Andere Wortarten](#) (§ 39)

1 Verb

Zusätzlich zur generellen Unterscheidung von Wortgruppen (wie *auf den Berg steigen*) und Zusammensetzungen (wie *bergsteigen*) hat man bei Verbstämmen untrennbare von trennbaren Zusammensetzungen zu unterscheiden:

a) Untrennbare Zusammensetzungen bestehen aus einem Verbstamm, dem ein Stamm eines Substantivs, eines Adjektivs oder einer Partikel vorausgeht. Man erkennt sie daran, dass die Reihenfolge ihrer Bestandteile stets unverändert bleibt:

maß + regeln: Wer jemanden *maßregelt* ... Man *maßregelte* ihn ... Niemand wagte, ihn zu *maßregeln*. Er wurde offiziell *gemäßregelt*.

b) Trennbare Zusammensetzungen bestehen aus einem Verbstamm, dem ein Verbzusatz vorausgeht. Man erkennt sie daran, dass die Reihenfolge ihrer Bestandteile in Abhängigkeit von ihrer Stellung im Satz wechselt:

hinzu + kommen: Wenn dieses Argument *hinzukommt* ... Dieses Argument *kommt hinzu*. Dieses Argument *kommt* erschwerend *hinzu*.

§ 33

Substantive, Adjektive, Präpositionen oder Adverbien können mit Verben untrennbare Zusammensetzungen bilden. Man schreibt sie zusammen.

Dies betrifft

(1) Zusammensetzungen aus Substantiv + Verb, zum Beispiel: *brandmarken* (*gebrandmarkt, zu brandmarken*), *handhaben, lobpreisen, maßregeln, nachwandeln, schlafwandeln, schlussfolgern*

E: In manchen Fällen stehen Zusammensetzung und Wortgruppe nebeneinander, zum Beispiel:

danksagen/Dank sagen (*er sagt Dank*), *gewährleisten/Gewähr leisten* (*sie leistet Gewähr*), *staubsaugen/Staub saugen* (*er saugt Staub*);

brustschwimmen/Brust schwimmen (*er schwimmt Brust*),

delfinschwimmen/Delfin schwimmen (*sie schwimmt Delfin*),

marathonlaufen/Marathon laufen (*sie läuft Marathon*).

Zu Fällen wie *Acht geben/achtgeben* vgl. [§ 34 E6](#).

(2) Zusammensetzungen aus Adjektiv + Verb, zum Beispiel: *frohlocken* (*frohlockt, zu frohlocken*), *langweilen, liebäugeln, vollbringen, vollenden, weissagen*

(3) Zusammensetzungen aus Präposition + Verb oder Adverb + Verb mit Betonung auf dem zweiten Bestandteil, zum Beispiel: *durchbrechen* (*er durchbricht die Regel, zu durchbrechen*), *hintergehen, übersetzen* (*sie übersetzt das Buch*), *umfahren, unterstellen, widersprechen, wiederholen*

§ 34

Partikeln, Adjektive, Substantive oder Verben können als Verbzusatz mit Verben trennbare Zusammensetzungen bilden. Man schreibt sie nur in den Infinitiven, den Partizipien sowie im Nebensatz bei Endstellung des Verbs zusammen.

Dies betrifft

(1) Zusammensetzungen mit einer Verbpartikel als erstem Bestandteil.

Verbpartikeln sind Bestandteile, die

(1.1) formgleich mit Präpositionen sind, zum Beispiel:

ab-, an-, auf-, aus-, bei-, durch-, ein- (zur Präposition *in-*), *entgegen-, entlang-, gegen-, gegenüber-, hinter-, in-, mit-, nach-, über-, um-, unter-, vor-, wider-, zu-, zuwider-, zwischen-*

(1.2) formgleich mit Adverbien, insbesondere Adverbien der Richtung, des Ortes, der Zeit sowie mit Pronominaladverbien sind, zum Beispiel:

abwärts-, auseinander-, beisammen-, davon-, davor-, dazu-, dazwischen-, empor-, fort-, her-, heraus-, herbei-, herein-, hin-, hinaus-, hindurch-, hinein-, hintenüber-, hinterher-, hinüber-, nebenher-, nieder-, rückwärts-, umher-, voran-, voraus-, vorbei-, vorher-, vorweg-, weg-, weiter-, wieder-, zurück-, zusammen-, zuvor-

E1: Zur Unterscheidung von Verbpartikel und selbständigem Adverb: Bei Zusammensetzungen liegt der Hauptakzent normalerweise auf der Verbpartikel (vgl. *wiedersehen*, *zusammensitzen*), während bei Wortgruppen das selbständige Adverb auch unbetont sein kann (vgl. *wieder sehen*, *zusammen sitzen*). Wenn das Betonungskriterium nicht zu einem eindeutigen Ergebnis führt, hilft in manchen Fällen eine der folgenden Proben weiter: (1) Das Adverb kann im Aussagesatz vor dem finiten Verb an erster Stelle stehen, die Verbpartikel hingegen nicht, vgl.: *Dabei wollte sie nicht immer sitzen, sondern auch ab und zu mal stehen* (Adverb *dabei*), aber *Dabeisitzen wollte sie nicht immer* (Verbpartikel *dabei*).

(2) Zwischen Adverb und Infinitiv können ein oder mehrere Satzglieder eingeschoben werden, zwischen Verbpartikel und verbalen Bestandteil hingegen nicht, vgl.: *Sie wollte dabei nicht immer sitzen, sondern auch ab und zu mal stehen* (Adverb *dabei*), aber *Sie wollte nicht immer dabeisitzen* (Verbpartikel *dabei*).

E2: Eine Reihe von Pronominaladverbien mit dem Bestandteil *dar-* wirft besonders bei der Verwendung als Verbpartikel das *a* ab, zum Beispiel: *darin sitzen – drinsitzen*, ähnlich *dran-* (*dranbleiben*), *drauf-* (*draufhauen*), *drauflos-* (*drauflosreden*).

E3: Unter Kontrastakzent kann die Verbpartikel an die erste Stelle im Satz treten und wird dann vom Verb getrennt geschrieben, zum Beispiel: *Beisammen bleiben wir immer. Heraus kam leider nichts. Hintan stellte er seine eigenen Bedürfnisse*.

(1.3) die Merkmale von frei vorkommenden Wörtern verloren haben, zum Beispiel:

abhanden-, *anheim-*, *bevor-*, *dar-*, *einher-*, *entzwei-*, *fürlieb-*, *hintan-*, *inne-*, *überein-*, *überhand-*, *umhin-*, *vorlieb-*, *zurecht-*

E4: Dazu gehören auch die folgenden ersten Bestandteile, die in der Verwendung beim Verb nicht mehr einer bestimmten Wortartkategorie zugeordnet werden können:

fehl-, *feil-*, *heim-*, *irre-*, *kund-*, *preis-*, *wahr-*, *weis-*, *wett-*

Zu Fällen wie *infrage stellen – in Frage stellen* vgl. [§ 39 E3\(1\)](#).

(2) Zusammensetzungen mit einem adjektivischen ersten Bestandteil. Dabei sind folgende Fälle zu unterscheiden:

(2.1) Es kann zusammen- wie auch getrennt geschrieben werden, wenn ein einfaches Adjektiv eine Eigenschaft als Resultat des Verbalvorgangs bezeichnet (sog. resultative Prädikative), zum Beispiel:

blank putzen/blankputzen, *glatt hobeln/glatthobeln*, *klein schneiden/kleinschneiden*; *kalt stellen/kaltstellen*, *kaputt machen/kaputtmachen*, *leer essen/leeressen*

(2.2) Es wird zusammengeschrieben, wenn der adjektivische Bestandteil zusammen mit dem verbalen Bestandteil eine neue, idiomatisierte Gesamtbedeutung bildet, die nicht auf der Basis der Bedeutungen der einzelnen Teile bestimmt werden kann, zum Beispiel:

krankschreiben, freisprechen, (sich) kranklachen; festnageln (= festlegen), *heimlichtun* (= geheimnisvoll tun), *kaltstellen* (= [politisch] ausschalten), *kürzertreten* (= sich einschränken), *richtigstellen* (= berichtigen), *schwerfallen* (= Mühe verursachen), *heiligsprechen*

E5: Lässt sich in einzelnen Fällen keine klare Entscheidung darüber treffen, ob eine idiomatisierte Gesamtbedeutung vorliegt, so bleibt es dem Schreibenden überlassen, getrennt oder zusammenzuschreiben.

(2.3) In den anderen Fällen wird getrennt geschrieben. Dazu zählen insbesondere Verbindungen mit morphologisch komplexen oder erweiterten Adjektiven, zum Beispiel:

bewusstlos schlagen, ultramarinblau streichen, ganz nahe kommen, dingfest machen, schachmatt setzen

(3) Zusammensetzungen mit einem substantivischen ersten Bestandteil.

Dabei handelt es sich um folgende Fälle, bei denen die ersten Bestandteile die Eigenschaften selbständiger Substantive weitgehend verloren haben:

eislaufen, kopfstehen, leidtun, nottun, standhalten, stattfinden, stattgeben, statthaben, teilhaben, teilnehmen, wundernehmen

E6: In den nachstehenden Fällen ist bei den nicht näher bestimmten oder ergänzten Formen sowohl Zusammen- als auch Getrenntschreibung möglich, da ihnen eine Zusammensetzung oder eine Wortgruppe zugrunde liegen kann:

achtgeben/Acht geben (aber nur: *sehr achtgeben, allergrößte Acht geben*), *achthaben/Acht haben, haltmachen/Halt machen, maßhalten/Maß halten*

Zu Fällen wie *staubsaugen/Staub saugen* vgl. [§ 33 E](#).

(4) Verbindungen mit einem verbalen ersten Bestandteil.

Verbindungen aus zwei Verben werden getrennt geschrieben, zum Beispiel: *laufen lernen, arbeiten kommen, baden gehen, lesen üben*

E7: Bei Verbindungen mit *bleiben* und *lassen* als zweitem Bestandteil ist bei übertragener Bedeutung auch Zusammenschreibung möglich. Dasselbe gilt für *kennen lernen*:

sitzen bleiben/sitzenbleiben (= nicht versetzt werden), *stehen*

lassen/stehenlassen (= nicht länger beachten, sich abwenden), *liegen*

bleiben/liegenbleiben (= unerledigt bleiben); *kennen lernen/kennenlernen* (= Erfahrung mit etwas oder jmdm. haben).

§ 35

Verbindungen mit *sein* werden getrennt geschrieben.

Zum Beispiel:

beisammen sein, fertig sein, los sein, vonnöten sein, vorbei sein, vorhanden sein, vorüber sein, zufrieden sein

2 Adjektiv

§ 36

Substantive, Adjektive, Verben, Adverbien oder Wörter anderer Kategorien können als erster Bestandteil zusammen mit einem adjektivischen oder adjektivisch gebrauchten zweiten Bestandteil Zusammensetzungen bilden.

(1) Es wird zusammengeschrieben, wenn

(1.1) der erste Bestandteil mit einer Wortgruppe paraphrasierbar ist, zum Beispiel:

angsterfüllt, bahnbrechend, butterweich, fingerbreit, freudestrahlend, herzerquickend, hitzebeständig, jahrelang, knielang, meterhoch, milieubedingt; denkfaul, fernsehmüde, lernbegierig, röstfrisch, schreibgewandt, tropfnass; selbstbewusst, selbstsicher; altersschwach, anlehnungsbedürftig, geschlechtsreif, lebensfremd, sonnenarm, werbewirksam

E1: Im Unterschied zur Zusammensetzung weist die entsprechende syntaktische Fügung Artikel, Präpositionen u. Ä. auf, zum Beispiel: *von Angst erfüllt* (= *angsterfüllt*), *das Herz erquickend* (= *herzerquickend*), *durch das Milieu bedingt* (= *milieubedingt*), *rot wie Feuer* (= *feuerrot*)

E2: Viele der Zusammensetzungen sind bereits an der Verwendung eines Fugenelements zu erkennen, zum Beispiel: *altersschwach, sonnenarm, werbewirksam*

(1.2) der erste oder der zweite Bestandteil in dieser Form nicht selbständig vorkommt, zum Beispiel:

einfach, zweifach; letztmalig, redselig, saumselig, schwerstbehindert, schwind süchtig; blauäugig, großspurig, kleinmütig, vieldeutig; der schwerwiegendere Vorwurf, die zeitsparendste Lösung

(1.3) das dem Partizip zugrunde liegende Verb entsprechend [§ 33](#) bzw. [§ 34](#) mit dem ersten Bestandteil zusammengeschrieben wird, zum Beispiel:

wehklagend (wegen *wehklagen*); *herunterfallend, heruntergefallen; irreführend, irreführt; teilnehmend, teilgenommen*

(1.4) es sich um gleichrangige (nebengeordnete) Adjektive handelt, zum Beispiel:

blaugrau, dummdreist, feuchtwarm, grünblau, nasskalt, taubstumm

Zur Schreibung mit Bindestrich siehe [§ 45\(2\)](#).

(1.5) der erste Bestandteil bedeutungsverstärkend oder bedeutungsabschwächend ist. Mit Bestandteilen dieser Art werden zum Teil

lange Reihen gebildet, zum Beispiel:

bitter- (*bitterböse, bitterernst, bitterkalt*), *brand-*, *dunkel-*, *erz-*, *extra-*, *früh-*, *gemein-*, *grund-*, *hyper-*, *lau-*, *minder-*, *stock-*, *super-*, *tod-*, *ultra-*, *ur-*, *voll-*
Zu adjektivischen Bestandteilen siehe [§ 36\(2.2\)](#).

(1.6) es sich um mehrteilige Kardinalzahlen unter einer Million sowie allgemein um Ordinalzahlen handelt, zum Beispiel:

dreizehn, siebenhundert, neunzehnhundertneunundachtzig; der siebzehnte Oktober, der einhundertste Geburtstag, der fünfhunderttausendste Fall, der zweimillionste Besucher

Beachte aber Substantive wie *Dutzend, Million, Milliarde, Billion*, zum Beispiel:

zwei Dutzend Hühner, eine Million Teilnehmer, zwei Milliarden fünfhunderttausend Menschen

(2) Zusammen- wie auch getrennt geschrieben werden kann, wenn der entsprechende Ausdruck sowohl als Zusammensetzung als auch als syntaktische Fügung angesehen werden kann.

Dies betrifft

(2.1) Verbindungen von Substantiven, Adjektiven, Verben, Adverbien oder Partikeln mit adjektivisch gebrauchten Partizipien, zum Beispiel:

die Rat suchenden/ratsuchenden Bürger, eine allein erziehende/alleinerziehende Mutter; ein klein geschnittenes/kleingeschnittenes Radieschen, selbst gebackene/selbstgebackene Kekse

E3: Bei erweiterten bzw. gesteigerten Formen richtet sich die Schreibung danach, ob nur der erste Bestandteil oder die gesamte Verbindung betroffen ist, vgl. *ein schwerwiegenderer Vorfall – ein schwerer wiegender Vorfall; eine äußerst notleidende Bevölkerung – eine große Not leidende Bevölkerung*

(2.2) Verbindungen mit einem einfachen unflektierten Adjektiv als graduierender Bestimmung, zum Beispiel:

allgemein gültig/allgemeingültig, eng verwandt/engverwandt, schwer verständlich/schwerverständlich, schwer krank/schwerkrank

E4: Ist der erste Bestandteil erweitert oder gesteigert, dann wird getrennt geschrieben, zum Beispiel: *leichter verdaulich, besonders schwer verständlich, höchst erfreulich*

In Zweifelsfällen entscheidet die Akzentplatzierung, vgl. *er ist höchstpersönlich gekommen – das ist eine höchst persönliche Angelegenheit.*

(2.3) Verbindungen von *nicht* mit Adjektiven, zum Beispiel:

eine nicht öffentliche/nichtöffentliche Sitzung, nicht operativ/nichtoperativ behandeln

E5: Bezieht sich *nicht* auf größere Einheiten, wie zum Beispiel auf den ganzen Satz, so wird es getrennt vom Adjektiv geschrieben, vgl. *Die Sitzung findet nicht öffentlich statt.*

3 Substantiv

§ 37

Substantive, Adjektive, Verbstämme, Pronomen oder Partikeln können mit Substantiven Zusammensetzungen bilden. Man schreibt sie ebenso wie mehrteilige Substantivierungen zusammen.

Dies betrifft

(1) Zusammensetzungen:

(1.1) mit substantivischem Erstglied:

Holztür, Hoheitsgebiet, Holzbearbeitung, Hosenrock

E1: Als Erstelemente können auch Eigennamen (*Goethedgedicht; Parisreise*) und in lexikalisierten Fällen von Namen abgeleitete Herkunfts- und Zugehörigkeitsbezeichnungen auf *-er* (*Danaergeschenk*) auftreten (vgl. aber [§ 38](#)).

E2: Das betrifft auch Eigennamen mit dieser Struktur – es handelt sich besonders um Straßennamen (*Bahnhofstraße, Schopenhauerstraße*; zum Typ *Willy-Brandt-Straße* vgl. [§ 50](#)).

(1.2) mit adjektivischem Erstglied:

Hochhaus, Schnellstraße, Freileitung

(1.3) mit verbalem Erstglied:

Backform, Schreibtisch, Waschmaschine

(1.4) mit pronominalem Erstglied:

Ichsucht, Wemfall, Niemandsland

(1.5) mit Elementen unflektierter Wortarten (Adverbien, Partikeln):

Jetztzeit, Nichtraucher, Selbstverständnis

E3: Dieser Regel folgen auch lexikalisierte, ursprünglich aus dem Englischen stammende bzw. aus englischen Einheiten gebildete Zusammensetzungen: *Bandleader, Cheerleader, Chewinggum, Mountainbike, Bluejeans, Hardware, Swimmingpool.*

Zu den verschiedenen Fällen von Bindestrichschreibung vgl. [§ 45](#).

E4: Aus dem Englischen stammende Bildungen aus Adjektiv + Substantiv können zusammengeschrieben werden, wenn der Hauptakzent auf dem ersten Bestandteil liegt, also *Hotdog* oder *Hot Dog*, *Softdrink* oder *Soft Drink*, aber nur *High Society*, *Electronic Banking* oder *New Economy*.

E5: Bruchzahlangaben vor entsprechenden Maßeinheiten können als ein zweiteiliges Zahladjektiv angesehen werden: *fünf hundertstel Sekunden*. Der Nenner der Bruchzahl kann auch mit der Maßeinheit eine

Zusammensetzungen bilden: *fünf Hundertstelsekunden*. Bei der Unterscheidung hilft die Betonung.

(2) Mehrteilige Substantivierungen, zum Beispiel:

das Holzholen, das Inkrafttreten; der Kehraus, das Stelldichein, das Vergissmeinnicht

§ 38

Ableitungen auf *-er* von geografischen Eigennamen, die sich auf die geografische Lage beziehen, schreibt man in der Regel von dem folgenden Substantiv getrennt.

Beispiele:

Allgäuer Alpen, Brandenburger Tor, Naumburger Dom, Potsdamer Abkommen, Thüringer Wald, Wiener Straße

4 Andere Wortarten

Manche mehrteilige Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen und Pronomen sind aus Elementen verschiedener Wortarten entstanden. Zum Teil sind sie als Wortgruppe erhalten geblieben, zum Teil haben sie sich zu einer Zusammensetzung entwickelt.

In Zweifelsfällen siehe das Wörterverzeichnis.

§ 39

Mehrteilige Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen und Pronomen schreibt man zusammen, wenn die Wortart, die Wortform oder die Bedeutung der einzelnen Bestandteile nicht mehr deutlich erkennbar ist.

Dies betrifft

(1) Adverbien, zum Beispiel:

bergab, bergauf; kopfüber; landaus, landein; stromabwärts, stromaufwärts; tagsüber; zweifelsohne

- *dessen* *indessen, infolgedessen, unterdessen*

-*dings* *allerdings, neuerdings, schlechterdings*

-*falls* *allenfalls, ander(e)nfalls, keinesfalls, schlimmstenfalls*

-*halber* *ehrenhalber, umständehalber*

-*mal* *diesmal, einmal, zweimal, keinmal, manchmal*

- *dermaßen, einigermaßen, gleichermaßen, solchermaßen, maßen zugegebenermaßen*

-*orten* *allerorten, mancherorten*

-*orts* *allerorts, ander(e)norts, mancherorts*

-*seits* *allseits, allerseits, and(e)rerseits, einerseits, meinerseits*

-so *ebenso, genauso, geradeso, sowieso, umso, wieso*
 -teils *einesteils, größtenteils, meistens*
 -wärts *himmelwärts, meerwärts, seitwärts*
 -wegen *deinetwegen, deswegen, meinetwegen*
 -wegs *geradewegs, keineswegs, unterwegs*
 -weil *alldieweil, alleweil, derweil*
 -weilen *bisweilen, derweilen, zuweilen*
 -weise *probeweise, klugerweise, schlauerweise*
 -zeit *all(e)zeit, derzeit, jederzeit, seinerzeit, zurzeit*
 -zeiten *beizeiten, vorzeiten, zuzeiten*
 -zu *allzu, geradezu, hierzu, immerzu*
 bei- *beileibe, beinahe, beisammen, beizeiten*
 der- *derart, dereinst, dergestalt, dermaßen, derweil(en), derzeit*
 irgend- *irgendeinmal, irgendwann, irgendwie, irgendwo, irgendwohin*
 nichts- *nichtsdestominder, nichtsdestoweniger*
 zuallererst, zuallerletzt, zuallermeist, zuerst, zuhauf, zuhinterst,
 zu- *zuhöchst, zuletzt, zumal, zumeist, zumindest, zunächst, zuoberst,*
 zutiefst, zuunterst, zuweilen, zuzeiten

E1: Zu Fällen wie *abhandenkommen, anheimfallen* siehe [§ 34\(1.3\)](#); zu Fällen wie *außerstand setzen/außer Stand setzen, imstande sein/im Stande sein* siehe unten [E3\(1\)](#).

(2) Konjunktionen, zum Beispiel:

anstatt (dass/zu), indem, inwiefern, sobald, sofern, solange, sooft, soviel, soweit

(3) Präpositionen, zum Beispiel:

anhand, anstatt (des/der), infolge, inmitten, zufolge, zuliebe

(4) Pronomen, zum Beispiel:

irgend-: irgendein, irgendetwas, irgendjemand, irgendwas, irgendwelcher, irgendwer

E2: In anderen Fällen schreibt man getrennt. Siehe auch [§ 39 E3\(1\)](#).

Dies betrifft

(1) Fälle, bei denen ein Bestandteil erweitert ist, zum Beispiel:

*dies eine Mal (aber diesmal), den Strom abwärts (aber stromabwärts)
 der Ehre halber (aber ehrenhalber), in keinem Fall, das erste Mal, ein
 einziges Mal, in bekannter Weise, zu jeder Zeit
 irgend so ein/eine/einer (aber irgendein), irgend so etwas*

(2) Fälle, bei denen die Wortart, die Wortform oder die Bedeutung der einzelnen Bestandteile deutlich erkennbar ist, und zwar

(2.1) Fügungen in adverbialer Verwendung, zum Beispiel:

*zu Ende [gehen, kommen], zu Fuß [gehen], zu Hilfe [kommen], zu Lande, zu Wasser und zu Lande, zu Schaden [kommen]
darüber hinaus, nach wie vor, vor allem*

(2.2) mehrteilige Konjunktionen, zum Beispiel:

ohne dass, statt dass, außer dass

(2.3) Fügungen in präpositionaler Verwendung, zum Beispiel:

zur Zeit [Goethes], zu Zeiten [Goethes]

(2.4) *so, wie* oder *zu* + Adjektiv, Adverb oder Pronomen, zum Beispiel:

so (wie, zu) hohe Häuser; er hat das schon so (wie, zu) oft gesagt; so (wie, zu) viel Geld; so (wie, zu) viele Leute; so (wie, zu) weit

(2.5) *gar kein, gar nicht, gar nichts, gar sehr, gar wohl*

E3: In den folgenden Fällen bleibt es dem Schreibenden überlassen, ob er sie als Zusammensetzung oder als Wortgruppe verstanden wissen will:

(1) Fügungen in adverbialer Verwendung, zum Beispiel:

außerstand setzen/außer Stand setzen; außerstande sein/außer Stande sein; imstande sein/im Stande sein; infrage stellen/in Frage stellen; instand setzen/in Stand setzen; zugrunde gehen/zu Grunde gehen; zuhause/zu Hause [bleiben, sein]; zuleide tun/zu Leide tun; zumute sein/zu Mute sein; zurande kommen/zu Rande kommen; zuschanden machen, werden/zu Schanden machen, werden; zuschulden kommen lassen/zu Schulden kommen lassen; zustande bringen/zu Stande bringen; zutage fördern, treten/zu Tage fördern, treten; zuwege bringen/zu Wege bringen

(2) die Konjunktion

sodass/so dass

(3) Fügungen in präpositionaler Verwendung, zum Beispiel:

anstelle/an Stelle; aufgrund/auf Grund; aufseiten/auf Seiten; mithilfe/mit Hilfe; vonseiten/von Seiten; zugunsten/zu Gunsten; zulasten/zu Lasten; zuungunsten/zu Ungunsten

C Schreibung mit Bindestrich

0 Vorbemerkungen

(1) Der Bindestrich bietet dem Schreibenden die Möglichkeit, anstelle der sonst bei Zusammensetzungen und Ableitungen üblichen Zusammenschreibung die einzelnen Bestandteile als solche zu kennzeichnen, sie gegeneinander abzusetzen und sie dadurch für den Lesenden hervorzuheben.

(2) Die Schreibung mit Bindestrich bei Fremdwörtern (zum Beispiel bei *7-Bit-Code, Stand-by-System*) folgt den für das Deutsche geltenden Regeln.

Die Schreibung mit Bindestrich bei Eigennamen entspricht nicht immer den folgenden Regeln, so dass nur allgemeine Hinweise gegeben werden können. Zusammensetzungen aus Eigennamen und Substantiv zur Benennung von Schulen, Universitäten, Betrieben, Firmen und ähnlichen Institutionen werden so geschrieben, wie sie amtlich festgelegt sind. In Zweifelsfällen sollte man nach [§ 46](#) bis [§ 52](#) schreiben.

Steht ein Bindestrich am Zeilenende, so gilt er zugleich als Trennungsstrich.

(3) Zu unterscheiden sind:

- [Zusammensetzungen und Ableitungen, die keine Eigennamen als Bestandteile enthalten](#) ([§ 40](#) bis [§ 45](#))
- [Zusammensetzungen und Ableitungen, die Eigennamen als Bestandteile enthalten](#) ([§ 46](#) bis [§ 52](#))
- Gruppen, in denen man den Bindestrich setzen muss ([§ 40](#) bis [§ 44](#); [§ 46](#) und [§ 48](#) bis [§ 50](#)), und solche, in denen der Gebrauch des Bindestrichs dem Schreibenden freigestellt ist ([§ 45](#), [§ 51](#) bis [§ 52](#)).

Zum Ergänzungsstrich (zum Beispiel in *Haupt- und Nebeneingang*) siehe [§ 98](#).

1 Zusammensetzungen und Ableitungen, die keine Eigennamen als Bestandteile enthalten

§ 40

Man setzt einen Bindestrich in Zusammensetzungen mit Einzelbuchstaben, Abkürzungen oder Ziffern.

Dies betrifft

(1) Zusammensetzungen mit Einzelbuchstaben, zum Beispiel:

A-Dur (ebenso *Cis-Dur*), *b-Moll*, *b-Strahlen*, *i-Punkt*, *n-Eck*, *S-Kurve*, *s-Laut*, *s-förmig*, *T-Shirt*, *T-Träger*, *x-beliebig*, *x-beinig*, *x-mal*, *y-Achse*; *Dativ-e*, *Zungenspitzen-r*, *Fugen-s*

(2) Zusammensetzungen mit Abkürzungen und Initialwörtern, zum Beispiel: *dpa-Meldung*, *D-Zug*, *Kfz-Schlosser*, *km-Bereich*, *UNO-Sicherheitsrat*, *VIP-Lounge*; *Fußball-WM*, *Lungen-Tbc*; *H₂O-gesättigt*, *DGB-eigen*, *Na-haltig*, *UV-bestrahlt*; *Abt.-Leiter*, *Inf.-Büro*

Abt.-Ltr. (= *Abteilungsleiter*), *Dipl.-Ing.* (= *Diplomingenieur*), *Tgb.-Nr.* (= *Tagebuchnummer*), *Telegr.-Adr.* (= *Telegrammadresse*)

E: Aber ohne Bindestrich bei Kurzformen von Wörtern (Kürzeln), zum Beispiel: *Busfahrt*, *Akkubehälter*

(3) Zusammensetzungen mit Ziffern, zum Beispiel:

3-Tonner, *2-Pfünder*, *8-Zylinder*; *5-mal*, *4-silbig*, *100-prozentig*, *1-zeilig*, *17-jährig*, *der 17-Jährige*

8:6-Sieg, 2:3-Niederlage, der 5:3-[2:1]-Sieg (auch 5:3[2:1]-Sieg)
 $\frac{2}{3}$ -Mehrheit, $\frac{3}{8}$ -Takt, 2^n -Eck

§ 41

Vor Suffixen setzt man nur dann einen Bindestrich, wenn sie mit einem Einzelbuchstaben verbunden werden.

Beispiele:

der x-te, zum x-ten Mal, die n-te Potenz

E: Aber: *abcllich, ÖVPLer; der 68er, ein 32stel, 100%ig*

§ 42

Bilden Verbindungen aus Ziffern und Suffixen den vorderen Teil einer Zusammensetzung, so setzt man nach dem Suffix einen Bindestrich.

Beispiele:

ein 100stel-Millimeter, die 61er-Bildröhre, eine 25er-Gruppe, in den 80er-Jahren (auch in den 80er Jahren)

E: Aber ausgeschrieben: *die Zweierbeziehung, die Zehnergruppe, die Achtzigerjahre (auch die achtziger Jahre)*

§ 43

Man setzt Bindestriche in substantivisch gebrauchten Zusammensetzungen (Aneinanderreihungen), insbesondere bei substantivisch gebrauchten Infinitiven mit mehr als zwei Bestandteilen.

Beispiele:

das Entweder-oder, das Teils-teils, das Als-ob, das Sowohl-als-auch; der Boogie-Woogie, das Walkie-Talkie

das Auf-die-lange-Bank-Schieben, das An-den-Haaren-Herbeiziehen, das In-den-Tag-Hineinträumen, das Von-der-Hand-in-den-Mund-Leben

E: Dies gilt nicht für übersichtliche Zusammensetzungen mit Infinitiv, zum Beispiel: *das Autofahren, das Ballspielen, beim Walzertanzen, das Inkrafttreten*

Zur Groß- und Kleinschreibung siehe [§ 57 E3](#).

§ 44

Man setzt einen Bindestrich zwischen allen Bestandteilen mehrteiliger Zusammensetzungen, in denen eine Wortgruppe oder eine Zusammensetzung mit Bindestrich auftritt, sowie in unübersichtlichen Zusammensetzungen aus gleichrangigen, nebengeordneten Adjektiven.

Dies betrifft

(1) mehrteilige Zusammensetzungen, in denen eine Wortgruppe oder eine Zusammensetzung mit Bindestrich auftritt, zum Beispiel:

A-Dur-Tonleiter, D-Zug-Wagen, S-Kurven-reich (aber kurvenreich),

Vitamin-B-haltig (aber vitaminhaltig), K.-o.-Schlag, UV-Strahlen-gefährdet

(aber *strahlengefährdet*), *Dipl.-Ing.-Ök.*

2-Euro-Stück, 800-Jahr-Feier, 40-Stunden-Woche, 55-Cent-Briefmarke, 8-Zylinder-Motor, 400-m-Lauf, 2-kg-Büchse, 3-Zimmer-Wohnung, 1/2-kg-Packung

Berg-und-Tal-Bahn, Frage-und-Antwort-Spiel; Kopf-an-Kopf-Rennen, Mund-zu-Mund-Beatmung, Wort-für-Wort-Übersetzung

Arzt-Patient-Verhältnis, Grund-Folge-Beziehung, Links-rechts-Kombination, Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Ost-West-Gespräche, September-Oktober-Heft (auch September/Oktober-Heft; siehe [§ 106\(1\)](#))

Ad-hoc-Bildung, Als-ob-Philosophie, De-facto-Anerkennung, Do-it-yourself-Bewegung, Erste-Hilfe-Lehrgang, Go-go-Girl, Rooming-in-System; Make-up-freie Haut, Ruhe-vor-dem-Sturm-artig, Fata-Morgana-ähnlich; Trimm-dich-Pfad

Abend-Make-up, Wasch-Eau-de-Cologne

(2) unübersichtliche Zusammensetzungen aus gleichrangigen, nebengeordneten Adjektiven, zum Beispiel:

der wissenschaftlich-technische Fortschritt, ein lateinisch-deutsches Wörterbuch, deutsch-österreichische Angelegenheiten; manisch-depressives Verhalten; physikalisch-chemisch-biologische Prozesse

§ 45

Man kann einen Bindestrich setzen zur Hervorhebung einzelner Bestandteile, zur Gliederung unübersichtlicher Zusammensetzungen, zur Vermeidung von Missverständnissen oder beim Zusammentreffen von drei gleichen Buchstaben.

Dies betrifft

(1) Hervorhebung einzelner Bestandteile, zum Beispiel:

der dass-Satz, die Ich-Erzählung, das Ist-Aufkommen, die Kann-Bestimmung, die Soll-Stärke; die Hoch-Zeit, das Nach-Denken, Vor-Sätze, be-greifen

(2) unübersichtliche Zusammensetzungen, zum Beispiel:

Arbeiter-Unfallversicherungsgesetz, Haushalt-Mehrzweckküchenmaschine, Lotto-Annahmestelle, Mosel-Winzerengenossenschaft, Software-Angebotsmesse, Ultraschall-Messgerät

(3) Vermeidung von Missverständnissen, zum Beispiel:

Drucker-Zeugnis und Druck-Erzeugnis, Musiker-Leben und Musik-Erleben; re-integrieren

(4) Zusammentreffen von drei gleichen Buchstaben in Zusammensetzungen, zum Beispiel:

Hawaii-Inseln, Kaffee-Ersatz, See-Elefant, Zoo-Orchester; Bett-Tuch, Schiff-Fahrt, Schrott-Transport

E1: Aus anderen Sprachen stammende Verbindungen aus Substantiv + Substantiv, die sich im Deutschen grammatisch wie Zusammensetzungen verhalten, werden zusammengeschrieben; ebenso ist die verdeutlichende Schreibung mit Bindestrich möglich: *Sexappeal (Sex-Appeal)*, *Sciencefiction (Science-Fiction)*, *Shoppingcenter (Shopping-Center)*, *Desktoppublishing (Desktop-Publishing)*, *Midlifecrisis (Midlife-Crisis)*

Zur Groß- und Kleinschreibung siehe [§ 55\(1\)](#) und [§ 55\(3\)](#).

Zu Verbindungen aus Adjektiv + Substantiv siehe [§ 37 E4](#).

E2: Aus dem Englischen stammende Substantivierungen aus Verb + Adverb schreibt man mit Bindestrich; das Adverb wird dann kleingeschrieben, zum Beispiel: *Make-up*, *Go-in*

Daneben ist auch Zusammenschreibung möglich, sofern die Lesbarkeit nicht beeinträchtigt ist, zum Beispiel:

Count-down (Countdown), *Come-back (Comeback)*, *Knock-out (Knockout)*, *Stand-by (Standby)*

2 Zusammensetzungen und Ableitungen, die Eigennamen als Bestandteile enthalten

§ 46

Man setzt einen Bindestrich in Zusammensetzungen, die als zweiten Bestandteil einen Eigennamen enthalten oder die aus zwei Eigennamen bestehen.

Dies betrifft

(1) Zusammensetzungen mit Personennamen, zum Beispiel:

Frau Müller-Weber, *Herr Schmidt-Wilpert*; *Eva-Maria* (auch *Eva Maria*, *Evamaria*), *Karl-Heinz* (auch *Karl Heinz*, *Karlheinz*)

die Bäcker-Anna, *der Schneider-Karl*; *Blumen-Richter*, *Foto-Müller*, *Möbel-Schmidt*; *Müller-Lüdenscheid*, *Schneider-Partenkirchen*

E1: Die standesamtliche Schreibung mehrteiliger Personennamen kann von dieser Regelung abweichen.

(2) geografische Eigennamen, zum Beispiel:

Annaberg-Buchholz, *Baden-Württemberg*, *Flughafen Köln-Bonn*, *Neu-Bamberg*, *Rheinland-Pfalz*, *Sachsen-Anhalt*

E2: Die amtliche Schreibung von Zusammensetzungen mit einem geografischen Eigennamen, die ihrerseits zu einem geografischen Eigennamen geworden sind, kann von dieser Regelung abweichen.

Adjektiv + Eigennamen, zum Beispiel: *Neu Seehagen*, *Neubrandenburg*

Immer Getrennschreibung bei *Sankt*, zum Beispiel: *Sankt Georgen (St. Georgen)*

Substantiv + Eigennamen, zum Beispiel: *Nordkorea, Königs Wusterhausen, Marktredwitz, Markt Indersdorf, Stadtlauringen, Stadt Rottenmann*
Immer Getrenntschreibung bei *Bad*, zum Beispiel: *Bad Säckingen*
Zwei Eigennamen, zum Beispiel: *Grindelwald Grund, Rostock Lütten Klein; Berlin Schönefeld* (auch *Berlin-Schönefeld*)

§ 47

Werden Zusammensetzungen mit einem ursprünglichen Personennamen als Gattungsbezeichnung gebraucht, so schreibt man ohne Bindestrich zusammen.

Beispiele:

Gänseliesel, Heulsuse, Meckerfritze

§ 48

Bei Ableitungen von Verbindungen mit einem Eigennamen als zweitem Bestandteil bleibt der Bindestrich erhalten.

Beispiele:

baden-württembergisch (Baden-Württemberg), rheinland-pfälzisch, alt-wienerische/Alt-Wiener Kaffeehäuser, Spree-Athener

§ 49

Bei Ableitungen von mehreren Eigennamen, von Titeln und Eigennamen oder von einem mehrteiligen Eigennamen setzt man einen Bindestrich.

Beispiele:

die sankt-gallischen/st.-gallischen Klosterschätze (St. Gallen), die gräflich-rieneckische Güterverwaltung (Graf Rieneck)

die kant-laplacesche Theorie (Kant und Laplace), der de-costersche Roman (de Coster), die gräflich-rienecksche Güterverwaltung (Graf Rieneck)

die Kant-Laplace'sche Theorie (Kant und Laplace), der de-Coster'sche Roman (de Coster), die Gräflich-Rieneck'sche Güterverwaltung (Graf Rieneck)

Zur Groß- und Kleinschreibung und zur Schreibung mit Apostroph siehe [§ 62](#).

E: Bei Ableitungen auf *-er* kann man den Bindestrich weglassen, zum Beispiel:

die Bad-Schandauer (Bad Schandau)/Bad Schandauer, die Sankt-Galler/Sankt Galler, die New-Yorker/New Yorker

§ 50

Man setzt einen Bindestrich zwischen allen Bestandteilen mehrteiliger Zusammensetzungen, deren erste Bestandteile aus Eigennamen bestehen.

Beispiele:

Albrecht-Dürer-Allee, Heinrich-Heine-Platz, Kaiser-Karl-Ring, Ernst-

Ludwig-Kirchner-Straße, Rainer-Maria-Rilke-Promenade, Thomas-Müntzer-Gasse

Elbe-Havel-Kanal, Oder-Neiße-Grenze, La-Plata-Mündung

Albert-Einstein-Gedenkstätte, Georg-Büchner-Preis, Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Preis, Goethe-Schiller-Archiv, Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium, Van-Gogh-Ausstellung

am Lago-di-Como-seitigen Abhang, Fidel-Castro-freundlich

§ 51

Man kann einen Bindestrich in Zusammensetzungen setzen, die als ersten Bestandteil einen Eigennamen haben, der besonders hervorgehoben werden soll, oder wenn der zweite Bestandteil bereits eine Zusammensetzung ist.

Beispiele:

Goethe-Ausgabe, Johannes-Passion, Richelieu-freundlich, Kafka-Kolloquium; Goethe-Geburtshaus, Brecht-Jubiläumsausgabe

Ganges-Ebene, Krim-Treffen, Mekong-Delta; Elbe-Wasserstandsmeldung, Helsinki-Nachfolgekonferenz

§ 52

Wird ein geografischer Eigenname von einem nachgestellten Substantiv näher bestimmt, so kann man einen Bindestrich setzen.

Beispiele:

Frankfurt Hauptbahnhof/Frankfurt-Hauptbahnhof, München Ost/München-Ost

D Groß- und Kleinschreibung

0 Vorbemerkungen

(1) Die Großschreibung, das heißt die Schreibung mit einem großen Anfangsbuchstaben, dient dem Schreibenden dazu, den Anfang bestimmter Texteinheiten sowie Wörter bestimmter Gruppen zu kennzeichnen und sie dadurch für den Lesenden hervorzuheben.

(2) Die Großschreibung wird im Deutschen verwendet zur Kennzeichnung von

- Überschriften, Werktiteln und dergleichen
- Satzanfängen
- Substantiven und Substantivierungen
- Eigennamen mit ihren nichtsubstantivischen Bestandteilen
- bestimmten festen nominalen Wortgruppen mit nichtsubstantivischen Bestandteilen
- Anredepronomen und Anreden

(3) Die Abgrenzung von Groß- und Kleinschreibung, wie sie sich in der Tradition der deutschen Orthografie herausgebildet hat, macht es

erforderlich, neben den Regeln für die Großschreibung auch Regeln für die Kleinschreibung zu formulieren. Diese werden in den einzelnen Teilabschnitten jeweils im Anschluss an die Großschreibungsregeln angegeben. In einigen Fallgruppen ist eine eindeutige Zuweisung zur Groß- oder Kleinschreibung fragwürdig. Hier sind beide Schreibungen zulässig.

(4) Entsprechend gliedert sich die folgende Darstellung in die Abschnitte:

[1 Kennzeichnung des Anfangs bestimmter Texteinheiten durch](#)

[Großschreibung](#) (§ 53: Überschriften, Werktitel und dergleichen; § 54:

Ganzsätze)

[2 Anwendung von Groß- oder Kleinschreibung bei bestimmten Wörtern und Wortgruppen](#)

[2.1 Substantive und Desubstantivierungen](#) (§ 55 bis § 56)

[2.2 Substantivierungen](#) (§ 57 bis § 58)

[2.3 Eigennamen mit ihren nichtsubstantivischen Bestandteilen sowie Ableitungen von Eigennamen](#) (§ 59 bis § 62)

[2.4 Feste Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv](#) (§ 63)

[2.5 Anredepronomen und Anreden](#) (§ 65 bis § 66)

F Worttrennung am Zeilenende

Die Worttrennung am Zeilenende dient dazu, den vorhandenen Platz bei einem geschriebenen Text optimal zu nutzen. Getrennt werden können nur mehrsilbige Wörter.

§ 107

Mehrsilbige Wörter kann man am Ende einer Zeile trennen. Dabei stimmen die Grenzen der Silben, in die man die geschriebenen Wörter bei langsamem Vorlesen zerlegen kann, gewöhnlich mit den Trennstellen überein.

Beispiele:

Bau-er, Ei-er, steu-ern, na-iv, Mu-se-um, in-di-vi-du-ell; eu-ro-pä-i-sche, Ru-i-ne, na-ti-o-nal, Fa-mi-li-en; Haus-tür, Be-fund, ehr-lich

E1: Einzelne Vokalbuchstaben am Wortanfang oder -ende werden nicht abgetrennt, auch nicht bei Komposita, zum Beispiel: *Abend, Kleie, Ju-li-abend, Bio-müll*

E2: Irreführende Trennungen bzw. Trennungen, die beim Lesen die Sinnerfassung stören, sollten vermieden werden, zum Beispiel:

An-alphabet (nicht: *Anal-phabet*),

Sprech-erziehung (nicht: *Sprecher-ziehung*),

Ur-instinkt (nicht: *Urin-stinkt*)

Wörterverzeichnis

Vorbemerkungen

Folgende gleich oder ähnlich gelagerte Fälle werden stellvertretend unter einem Stichwort abgehandelt:

Farbe vgl. **blau**

Sprachen vgl. **deutsch**

Tageszeiten vgl. **Abend**

Wochentage vgl. **Dienstag**

Zahlen vgl. **acht**

Bei Verben werden nur die sich orthografisch verändernden Stammformen aufgeführt.

Der Fettdruck der streng alphabetisch geordneten Stichwörter dient nur als Lesehilfe und bringt keine Wertung gegenüber den zugeordneten orthografischen und lexikalischen Varianten zum Ausdruck.

Schreibungen, die den Regeln nicht widersprechen, sind immer möglich, auch wenn sie im Wörterverzeichnis nicht explizit aufgeführt werden, z. B. Schreibungen mit Bindestrich nach [§ 45](#) und Ähnliches. Im Besonderen ist in Ländern und Regionen, in denen Deutsch nicht die einzige Amtssprache ist, die originäre Schreibung bei Wörtern aus der jeweiligen anderen Amtssprache bzw. aus den jeweiligen anderen Amtssprachen grundsätzlich zulässig.

Zeichenerklärung

Mit dem Paragrafenzeichen (und Absatz bzw. *E*, z. B. § 37(1) oder § 34 § *E*) wird auf den Regelteil verwiesen. *E* verweist dabei auf eine Erläuterung.

Der Bogen gibt in Verbindung mit drei nachgestellten Punkten an, dass noch weitere Wörter an Stelle des genannten angeschlossen werden können, z. B. **ab**Ubeißen...

Drei Punkte unmittelbar vor einem Wort ersetzen das Stichwort, z.B. ... **High**Ulight, ...tech, ...way. Drei nachgestellte Punkte zeigen an, dass weitere Bildungen möglich sind.

[] In eckigen Klammern stehen Ergänzungen zum Stichwort, z. B. **Furcht** [einflößen], **Fox**[trott].

() In runden Klammern stehen vor allem Identifikationsangaben, z. B. **Gang** (*Bande*), **Gang** (*zu gehen*), und andere erläuternde Angaben.

/ Der Schrägstrich steht, wenn bei einer Ergänzung zwei Formen oder Wörter möglich sind, z.B. das/alles Menschenmögliche [tun ...].

E Ein *E* verweist innerhalb einer Paragrafenangabe auf eine Erläuterung im

Regelteil (§ 34 E).

Pl. *Pl.* (*Plural*) steht vor orthographisch relevanten Pluralangaben, z. B.
AasPl. (*für Tierleiche*) Aase, (*als Schimpfwort*) Äser.

vgl. Mit *vgl.* (*vergleiche*) werden Querverweise gegeben.

® Mit ® sind eingetragene Warenzeichen gekennzeichnet, z. B. **Perlon** ®.